

# Homosexualität (HS)

-Vortrag Homosexualität.03-

*Ist das "gottgewollte Andersartigkeit im geschlechtlichen Empfinden" oder eine Neurose durch Falschprägung in der Kindheit? Wenn Neurose: Ist sie heilbar?*

Referat von Ulrich Bonse bei einem Kölner Rednerclub, am 1.7.2003

**Vorbemerkung:** Persönlich war ich nie von dem zu referierenden Problem betroffen. Alle auf das Gegenteil hinauslaufenden Informationen wären erlogen - und man könnte mit Gewinn jeweils nach **den Motiven** forschen. - Informiert habe ich mich aus den im Internet zur Verfügung stehenden Quellen, d. h., aus verschiedenen Nachrichtendiensten wie den IK-Nachrichten, vielen fundierten Leserbriefen, Telefonat mit einem katholischen Homosexuellen, vor allem aber aus dem Buch von **G. van den Aardweg "Das Drama des gewöhnlichen Homosexuellen"**, erschienen **1992**. Einen Vortrag von van den Aardweg hatte ich 14.3.98 schon mal in Köln gehört - und das dort Gehörte schien mir sehr plausibel. Sollte die Diskussion nach dem Vortrag oder nachfolgende Erkenntnisse bestimmte andere Schwerpunkte oder nötige Korrekturen ergeben, so werden sie später am Referatsschluß noch angefügt. (Vorgesehen Mi. Juli 03). Niemand soll eventuell sagen, ein engagierter Vortrag sei ein "Aufzwingen einer persönlichen Meinung". Jeder kann ohne Zwang vorbringen, was er dazu denkt - und dann: Diskussion! UB

## 1. Einleitung (Begriffe, Geschichte)

**1.0** Jeder hat wahrscheinlich im Fernsehen schon die gewaltigen Aufmärsche von grotesk kostümierten oder fast nackten Leuten gesehen, die bei dem sog. "CSD" (Christopher-Street-Day) oder den "Love-Parades" (29.6.2003 in Berlin) in verschiedenen Großstädten Europas abgehalten werden. Die meisten Zuschauer halten das für eine Verrücktheit wie den Karneval, wo verschiedene Leute außer sich sind - *"so eben, wie es noch andere Verrücktheiten gibt" - wir können's nicht ändern, also tolerieren wir sie - diese Leute werden vielleicht so glücklich...* Wir werden noch sehen, daß eben das Glückliche für diese "Schwulen", "Lesben" und "Heteros" kaum möglich ist.

### 1.1. Begriffe

"**Schwul**"/männlich homosexuell ist jemand, der sich zum selben Geschlecht hingezogen fühlt und in der Regel auch auf Geschlechtsverkehr aus ist. Die weibliche Form heißt "**Lesbe**". Es gibt auch "**Bisexuelle**" - Leute, die es mit beiden Geschlechtern versuchen, sogar heiraten und Kinder haben. Aber es dominiert letzten Endes dabei doch die Homosexualität .

### 1.2 Geschichte:

Die HS hat es zu allen Zeiten gegeben. In der Bibel wird die Stadt **Sodom** erwähnt. Hier wird die Sünde Sodoms als der (naturwidrige) Geschlechtsverkehr mit demselben Geschlecht angegeben, erregte den Zorn Gottes und heißt seit altersher "**Sodomie**".

**Heute** gilt Sodomie nur als **Geschlechtsverkehr mit Tieren** - aber das ist eine Begriffsumpolung und -verengung, die keineswegs der Wahrheit entspricht. Es ist eine Manipulation der Homosexuellenverbände: Statt Sodomie im traditionellen Sinn wurde vor 100-150 Jahren der ihnen wohl unverfänglicher vorkommende Begriff der "Homosexualität" gewählt - Die HS wird heute mit gewaltiger Finanzkraft "hoffähig" gemacht

- **Die antiken Griechen gingen kulturell wesentlich an der um sich greifenden HS zugrunde:**  
- Die **Römer**, eigentlich ein bodenständiges Bauernvolk, mußten wegen ihrer Laster, insbesondere auch der HS, **die Erschlaffung ihrer Wehrkraft erleben** und sich schließlich nur noch auf Söldner verlassen - was zum Niedergang des Volkes in der Kaiserzeit führte.

**Streichung der HS aus der Krankheitsliste der WHO (Welt-Gesundheitsorganisation) 1976:**  
Ein Erfolg der HS.enverbände - sie wollten damals - lt. Christa Meves - darauf hinaus, daß die HS erblich sei - und die Bedeutung der Verführung wegreden. Heute müßte die HS - nach den inzwischen gewonnenen psycho- logischen Erkenntnissen - schon längst in die Krankheitenliste wieder rein.

## 2. Lebensumstände des/der Homosexuellen und Entstehen der HS

### 2.1 Lebensumstände

Jungen/Männer (“**Schwule**”) geben sich oft weibisch/”tuntenhaft”, sind nahezu immer auf der Suche nach einem neuen Freund, selten treu, innerlich Kind geblieben, weil sie nicht zu opferbereiter Liebe fähig sind, meistens depressiv, bemitleiden sich, widerwärtiger Geschlechtsverkehr, werden von Strichern ausgenommen - manchmal sogar ermordet (Walter Sedlmayr), geschlechtskrankheitengefährdet, verbreiten AIDS, häufig selbstmordgefährdet (wegen der häufigen Beziehungskatastrophen).

Bei **Lesben** ist es ähnlich. Diese sind oft gleichzeitig auch heterosexuell. Vgl. Marlene Dietrich.

### 2.2 Entstehung der HS:

#### 2.21 Fehlende Theorie auf Seiten der Homosexuellen:

Die **Homos** selbst haben noch keine Theorie - sie fordern neuerdings die “**nichtidentitäre Sozialisation**” - d. h., die Kinder sollen während 13-14 Jahren nicht durch Erziehung in einer Geschlechterrolle verfestigt werden, bis sie dann in der Pubertät die HS gegebenenfalls zwangfrei ausbrechen sehen könnten - in meinen Augen eine abenteuerliche Vorstellung - man nähme so den Kindern die natürliche Entwicklung ihrer Geschlechtsidentität. Später nämlich könnten die Eheleute sich gar nicht so gut gegenseitig ergänzen, weil sie noch gar nicht lange genug wissen, ob sie “Männchen oder Weibchen” sind!

Homos werden in Ermangelung einer Theorie sehr oft gleich aggressiv, beschimpfen ihre Widersacher mit “**Rassist**” oder “**Faschist**” - sie seien eben so, sie müßten so leben und fühlten sich glücklich. Ihr “Glück” aber ist zu bezweifeln! Sie finden in jedem Fall lästig das ständige “Sich-erklären-müssen” - “*ich bin eben so veranlagt...das ist so ... die Ansicht hat sich durchgesetzt...*”

#### 2.22 Theorie wissenschaftlicher Psychologen:

##### **Kann HS erblich sein?**

Zunächst mal: Wenn HS schon angeboren wäre, müßte sie als erbliche Eigenschaft in den Genen zu finden sein. Aber dann müßten ja Homosexualität im Laufe der Menschheitsgeschichte schon ausgestorben sein, da die Eigenschaft ja unfruchtbar ist - Homosexuelle kriegen keine Kinder! Also kann sie nur nach der Geburt zur Seele dazukommen.

Auch **eineiige Zwillinge** müßten immer beide homosexuell sein! Das aber ist erwiesenermaßen nicht so. **W a n n kommt denn nun die HS in die Menschenseele hinein?**

##### **Fehler der Eltern/Erzieher in der “Präge-Phase”:**

**Gerard van den Aardweg**, niederländischer Psychiater, hat die plausibelste Theorie: Schon Henke habe 1932 die HS als Neurose bezeichnet, eine seelische Störung. vdA zeigt auch, wie das kommt: 90% der Homosexuellen hätten kein gutes Verhältnis zu Vater/Mutter gehabt.

**2.22.1** Also, was **Jungen** betreffe: Wenn der Vater fehle und/oder sich die Mutter sich dem Jungen zu sehr widme, dann nehme dieser Ausdrucksweise, Tonfall, Gebärden der Mutter an - er werde leicht zum **“Muttersöhnchen”**. Das werde aber dann von den gleichaltrigen Jungen als “anders”, “kein richtiger Junge” abgestoßen - *“geh doch zu deiner Mama!”* Dann steigere sich der Junge nur noch mehr hinein (*“ich bin eben so - ich muß so sein - und keiner liebt mich!”*).

In der **Pubertät** wolle der Homo-Junge doch einen Freund haben und himmele dann einen ihm ideal erscheinenden Jungen an. Der fühle sich dann vielleicht erst geschmeichelt, aber, wenn er diese Haltung des Jungen nicht schon von vornherein als “seltsam” ansehe, merke er aber bald, daß das keine echte Liebe sei, sondern nur aus **Besitzergreifungswillen** gespeist sei - und schwirre ab.

So findet dann der “seelisch schiefgewachsene” Junge keinen wirklichen Freund, entwickelt aber in seiner Seele einen neurotischen Komplex - der wie ein langsam wachsender Seelen-Tumor wirkt.

Der

Homosexuelle pflegt und streichelt ihn - indem er **sich selbst bemitleidet** (*“ich armer Kerl, ich bin hierfür wieder zu schwach, keiner mag mich...”*). Er wird wegen seiner weibischen Art auch von den Mädchen abgestoßen, die ihn letzten Endes nicht für vollwertig ansehen. Als Kompensation sucht er ständig neue Kontakte - die aber ebenso schnell wieder zu Ende gehen. Meist gibt es dann dabei geschlechtliche Kontakte, die ebensowenig von Dauer sind, oft auch mit **Strichern**, die auf Geld aus sind. Und noch Geschlechtskrankheiten übertragen. Homos sind dafür anfällig - vor allem wegen der uferlosen Zahl der Kontakte. Sie kennen die “Freunde” gar nicht mehr genau - schon kommt der nächste. Sie machen oft auch eine Ideologie daraus - *“man muß ‘schnell’ leben - immer neue ‘Kicks’ haben...”* Die dauernden **“Beziehungskrisen”** machen Homos krank oder sehr krankheitsanfällig, treiben auch viele zum Selbstmord, jedenfalls sind sie meistens depressiv, spielen aber in Gesellschaft zwecks **Überkompensation ihres Komplexes** nach außen meist ganz was anderes vor (**“CSD”** und **“Love-Parade”**).

Ein Homo hat im Leben durchschnittlich **500 Lust-oder Liebespartner**. Kein Weg zur Gesundheit, muß man sagen. Jeder sieht, daß Homos für die Durchseuchung einer Bevölkerung die wahrscheinlich Hauptverantwortlichen sind. Ein Beweis dafür ist auch, daß z. B. in **Uganda**, wo ein Großteil der Bevölkerung es mit Treue und Enthaltbarkeit hält, die **AIDS-Quote rasant zurückgegangen ist**. Wenn man eine **“reine” Lebensweise** hat, also nur mit einem Partner verkehrt bzw. vor der Ehe enthaltsam lebt, vermeidet man alle “Bazillen- und Virenmutterschiffe”! Das sollte ruhig mal wieder allgemein bekannt werden.

### **2.22.2 Und bei Mädchen** - wie werden die zu **“Lesben”**?

**Ich stütze mich wieder auf die jahrzehntelange Erfahrung vda’s**: Auch hier gibt es - abgesehen von Verführung, die auch immer ihre Wirkung tut - in der Erziehung oft eine Schiefelage - mit nachfolgendem “Schiefwuchs”: Wenn z. B. eine Mutter bei mehreren Töchtern sich nicht allen gleichstark widmen kann - und die vernachlässigten Töchter sich dann vom Vater erziehen lassen - mit ihm auf Bäume klettern, Fußball spielen oder zum Freistilringen gehen - sie werden wegen des etwas gröberen Wesens des Vaters, der diese seine Töchter als seine “Kameradinnen” betrachtet, oft zum **“Wildfang”**, werden “dominant”, ein Quantum Herrschaft bricht durch (*“an dir ist ein Junge verloren gegangen”*).

In der **Pubertät** fangen diese Töchter dann aber an, einen Blick für elegantere, feinere Mädchen zu entwickeln - und möchten die dann gern als Freundin haben - was aber wegen ihrer nun etwas gröberen, dominanteren Wesensart - verglichen mit den normalen Mädchen - oft nicht gelingt.

**Ergebnis: Einsamkeit.**

Es geht dann analog wie bei den Jungen weiter - die Mädchen sind auch immer auf der Suche nach neuen Freundinnen, bei denen aber die Beziehung nicht lange hält, weil sie die innere Unausgeglichenheit/ den Egoismus der Lesbe bald mitbekommen.

Die Lesbe bemitleidet sich dann selbst, gerät in "**Selbsttröstungsphantasien**". Die HS.en allgemein sind als Grundstimmung **depressiv**, "fragen Liebe nach" (aber vda: "*Das ist pubertäre Liebe, sie sieht vor allem sich selbst, während wirkliche Liebe ja doch nicht sich, sondern den **anderen Menschen** im Blick hat, für den sie auf etwas verzichten, Opfer bringen möchte - das ist also - mit einem holländischen Ausdruck "Krokodilsliebe"), ihre Seelenlage ist meistens eingebettet in **Selbstgerichtetheit/Selbstmitleid**. Dadurch bleiben die **Homosexuellen innerlich Kind!***

### 2.22.3 "Fehlprägung" durch Erziehungsfehler (Analogbeispiel "Erpelküken"):

An den oben geschilderten Erziehungssituationen sieht man, daß zur Erklärung des Phänomens HS überhaupt keine Erbanlage vorhanden sein muß, sie ist in ihrer Entstehung auch so plausibel. Es ist einfach "**Fehlprägung durch falsche Erziehung**" in einer bestimmten, dafür empfänglichen Lebensphase - das kennt man ja analog auch im Tierreich:: **Erpelküken**, die nach dem Schlüpfen ausschließlich Erpel sehen, laufen denen nach und nicht einer Ente, und sogar, wenn sie in die Balzzeit kommen, balzen sie auch nur Erpel an! Daraus entwickelt sich bei Menschen - in der analogen Situation - eine "Neurose" (Neurose = Mangelerscheinung der Seele), und die hindert den Träger an normalem Fühlen und Denken. Wie ein "Tumor in der Seele".

Der homosexuelle Schriftsteller **Oscar Wilde** (England) beklagte sich immer, es gebe keine wirklichen Freunde. Er hatte immer wieder kurzfristige Liebes-, meistens Geschlechtsverhältnisse.

### 2.22.4 Beispiele für prominente Homos: Das Künstlermilieu ist ein Nährboden .

Bekannte HS unter Künstlern - **Schauspieler**: früher: Gustav Gründgens; Dirk Bach, HP Kerkeling, Walter Sedlmayer ++, Alfred Biolek (Talkmaster), Anne Heche ("Psycho") - die

wurde aber geheilt und heiratete einen Mann. - Bisexuelle: Marlene Dietrich, Bettina Böttinger.

HS waren/sind auch **Politiker** wie Pim Fortuyn (NL -Parteiführer ++), Wowereit (Reg. BüM v. Berlin), Volker Beck (Rechtsexperte der "Grünen" im Bundestag) früher auch der Außenminister unter Adenauer, Heinrich v. Brentano (der aber kein bekennender HS war).

## 3. Bewertung der HS

### 3.1 "Natürlich", "gottgewollt"? Gemäß gesundem Menschenverstand:

Daß es naturgewollt - als "normale" Art sexuellen Empfindens - ist, kann nicht sein, denn HS bringen keine Kinder zustande! Der Mensch ist auf Fortpflanzung angelegt und auf die seelische/körperliche Ergänzung der Eheleute ("teleologische" Sicht - Beurteilung eines Teils nach dem Sinn und Zweck des Ganzen):

Eine Parallele: Ein arthrosesteifes Knie ist eben deshalb ein Krankheitssymptom, weil es die **Aufgabe** des Knies ist, im Rahmen der Konstruktion des Körpers den Unter- gegen den Oberschenkel zu bewegen. Das Arthroseknie kann nicht als gottgewolltes Phänomen angesehen werden. So auch nicht die HS angesichts der 2 verschiedenen natürlichen Geschlechter.

Der "gesunde Menschenverstand" sagt einem nach m. E., daß allein der **widerwärtige, ausgesprochen unästhetische Vorgang der HS bei Männern** Beweis genug ist, daß HS nicht naturgemäß sein kann.

### 3.2 Bewertung durch die Kirche

#### 3.21 Praktizieren naturwidrig

Die Kirche hat die HS immer schon als naturwidrig und daher entgegen dem Schöpferwillen angesehen - **ohne** die Ergebnisse der Psychologie zu kennen. Die Disposition kann da sein - aber die

betreffenden Menschen müssen dagegen kämpfen, sind also von der Keuschheit nicht dispensiert. Praktizieren der HS ist streng verboten - nämlich "schwere Sünde". Durch langjährige Erfahrung der Psychologie ist erwiesen (van den Aardweg und Gleichgesinnte), daß HS eine **Neurose** ist.

**3.22** Der **Katholik** bekommt im **KKK** (Katechismus der Katholischen Kirche - das "Lehrgebäude") gesagt (Abschnitt 2358), daß er ihnen "**mit Achtung, Mitleid und Takt begegnen und sich hüten soll, sie in irgendeiner Weise ungerecht zurückzusetzen**". Das gehorcht dem christlichen Prinzip: "**Interficite errores - diligite homines**" ("tötet die Irrtümer - liebt die Menschen" - hl. Augustinus). **Praktizierung** der HS ist aber strikt verboten, von HS.en wird ebenso Keuschheit gefordert wie von anderen.

#### 3.23 Verbot der Weihe Homosexueller

Zu Priestern oder Diakonen geweiht werden dürfen "**Männer mit homosexuellen Tendenzen**" keinesfalls ("*... strikt abzuraten - es wäre unklug und pastoral sehr riskant*") - das hat der frühere Präfekt der Sakramentenkongregation, Kardinal Jorge Medina Estevez, Ende 2002 noch klargestellt. Darüber wird es noch ein Grundsatzdokument geben.

#### 3.24 Das Wort "Veranlagung" im KKK:

Das Wort "**Veranlagung**" steht ärgerlicherweise auch im **KKK** drin (Abschnitt **2358**). Hier hat jemand anscheinend bei der Abfassung nicht aufgepaßt. Denn wir glauben ja, daß Gott allmächtig, allweise und vollständig gerecht ist: Wenn er **gerecht ist**, dann kann er manche Menschen nicht mit Erbanlagen zur Welt kommen lassen, die ihn automatisch zum Sünder werden lassen, weil der Mensch dann an seine Erbanlage gefesselt und damit nicht freien Willens wäre (es steht irgendwo auch in einem Apostelbrief: "**Gott ist gerecht - er läßt euch nicht über eure Kraft versucht werden!**"). Also kann man nicht schreiben: "veranlagt"! Vielleicht "**disponiert**" - wenn man einen schwachen Willen ererbt hätte (wie es vielleicht auch bei Kinder von Trinkern vorkommen könnte). Der ganze Kontext des KKK ist kurioserweise folgerichtig auf "erworben" statt "ererb" abgestellt.

### 3.3 Das Gegenteil: Der deutsche Staat hält sich raus - "Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft" in Europa/Deutschland

Durch die Schwulen-/Lesben-"Ehen" haben wir düstere Zukunftsaussichten: Adoption, Pädophilie, Samenbank- und Mietmütter-Legitimation sind plötzlich in Reichweite.

In D ist jetzt die sog. "**Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft**" gestattet und wird beim Standesamt eingetragen. Sie stellt die Schwulen-"Ehe" in vielen Dingen der Ehe gleich - so daß deren herausragende Stellung ziemlich eingeebnet wird. In der BRD soll der Staat ja eigentlich Ehe und Familie laut GG besonders schützen! Das hätte eigentlich ein Grund sein können, warum das BVerfG die komfortable Ausstattung der "gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft" hätte

ablehnen können. Aber es hat anders entschieden. Für die Kirche ist das ein Tott gegenüber der Familie.

Als nächster Schritt in der Politik ist der Antrag zu erwarten, daß **Homosexuelle auch Kinder adoptieren dürfen.**

Das ist aber ein Schritt in Richtung auf die **Pädophilie** mit der Folge der Sexualkriminalität bis zur Kinderschändung - abgesehen davon, daß die Kinder es schwer haben, zu der natürlichen Geschlechtsidentität zu finden, wenn sie 2 weibische Männer/ oder in der Tendenz männliche Frauen vor sich haben, die für sie Eltern sein sollen.

Und es kommt - schon erwiesen - zwangsläufig auch zu immer mehr um sich greifender **sexueller Belästigung** in Schwulenehen - weil "Gelegenheit Diebe macht" - eine Studie (Christl Vonholdt) sagt, in solchen LG's werden die Kinder zu **30%** belästigt, in heterosexuellen Gemeinschaften dagegen nur zu 2-3%! . Man bedenke auch, wie oft und chaotisch Schwule ihre Geschlechtspartner wechseln - das dürfte in den Schwulen-**Ehen** nicht viel anders sein - und was sollen dann die Kinder für Begriffe bekommen?

Die **Bestandsdauerzahlen**, die in einem Artikel von vor 2 1/2 Jahren von Alexander Riebel ("Kölnische Rundschau", 3.1.01) genannt wurden, sprechen für sich :Schwulen-LG's halten zu 54% mehr als 5 Jahre, 12% mehr als 15 Jahre, 2% mehr als 20 Jahre. **Scheidungsquote also nahe 100%!** Und was ist dann mit den Kindern - das Leid der **Scheidungswaisen** ist vorprogrammiert. Was macht man wohl nach Ende eines Lebensabschnitts mit den "Spielzeugen einer Spielzeugkiste"? De facto wird **Art. 6 des GG (Schutz von Ehe und Familie)** vom Lebenspartner-Gesetz mit Füßen getreten.

Bei **Lesben-"Ehen"** ist als Menetekel am Horizont zu sehen, daß die darin verbundenen Frauen bald auf den Gedanken kommen, **sich aus Samenbanken beliefern zu lassen.**

#### **Ein extremes Horror-Beispiel:**

*"Denken Sie nicht, Lesben könnten nicht praktisch denken: Wir haben nun mal keine Männer - wir können aber gebären! Und es ist Adoptionskinder-Mangel - also müssen wir durch zusätzliche Fabrikation dem Mangel abhelfen - die Samenbank macht's heute möglich:*

*Anja bestellt sich dieses Frühjahr einen Sohn - wenn bei ihr die Bilanz in ihrer Boutique gut ausgefallen ist - dann schenkt sie mir das Kind zu Weihnachten - sie ist sportlich - also nimmt sie Samen für 'nen Jungen von 'nem intelligenten Zehnkämpfer; wenn das alles gut geht, dann komme ich, Tanja, nächstes Frühjahr dran - auf einem Bein kann man nicht stehen - ich bin musisch, also bestelle ich ein Mädchen zum Ausgleich, was von so 'nem Konzertgeiger - schwebt mir vor - dann nix wie hin zum Arzt - und wieder haben wir ein Weihnachtsgeschenk... - Wir achten auch immer auf **Qualität** - aber dafür kann man bei der Samenbank inzwischen auch mit **Qualitätszertifikat** einkaufen, keine Erbkrankheiten und so - **nur Ia-Ware** von ersten Adressen und seriösen Spendern*

*- aber eigentlich könnten wir uns als Clou auch jeweils eine 'Mietmutter' nehmen - die hat's schon oft gemacht, braucht Knete - Eigenheimfinanzierung und so; mit der Schwangerschaft keine Komplikationen, gut gebauter Körper - ich glaube, das machen wir! Ist doch viel bequemer - die 'Mäuse'dazu haben wir ja .." - Horrorvisionen!).*

Als in der **römischen Kaiserzeit** die Homosexuellen Kinder adoptieren können sollten, da war das den bis dahin schon ziemlich abgebrühten Römern so suspekt, daß sie scharenweise sich zu den Urchristen bekehrten, die noch auf Zucht und Ordnung hielten - und so etwas für schwere Sünde erklärten.

Zugegeben - es kommt nicht immer gleich so krass - aber: Kann etwas erst einmal "cool" gedacht werden, so gibt es - ohne juristische Bremsen - bald die **ersten Pioniere, die es auch probieren!**

Werden erst einmal die Triebe von der Leine gelassen, so werden sie auch gewalttätig. *"Wohlthätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. Doch wehe, wenn sie losgelassen..."* - so schrieb Schiller in der "Glocke" - und er hatte Recht! **"Wehret den Anfängen!"! O tempora - o mores ...**

#### 4.6 "Es gibt doch oft ein gutes Verhältnis von HS-Männern zu Frauen!":

Man findet hier eine "**Anpassungsreaktion**" vor - HS-M. gieren nach Anerkennung, sind äußerst höflich und spielen den Spaßmacher - den Frauen gefällt das Hofiertwerden. Z. B. **Alfred Biolek** gefällt vielen Frauen durch seine höfliche, verständnisvolle, etwas betuliche Art zu interviewen. Aber idR gibt es die **Angst** der HS-M. vor Männern gleichen Alters. .

### 4. Heilbarkeit der Neurose

Die moderne Psychologie hat restlos aufgeklärt, daß die HS eine Neurose ist - eine Mangelercheinung der Seele. Ein Komplex, der durch Fehlprägung infolge Erziehungsfehler in der dafür empfänglichen Prägephase entsteht und - nach einer Abstoßung durch Gleichaltrige - durch Selbstbemitleidung weiter wächst.

#### 4.1 Zur Therapie Kooperation des Homosexuellen nötig

Leidensdruck und Einsicht - aufgrund von Tips durch Informierte - bewegen Hs.e dazu sich einer Therapie zu unterziehen. vdA hat die "Therapie der Selbstverspottung" entwickelt, die ihn, der ein paar hundert Hs.e behandelt hat, schon einen großen Bruchteile davon hat heilen lassen. Viele davon (s. Anne Heche) haben dann noch normal geheiratet.

#### 4.2 Bekämpfung des Selbstmitleidskomplexes durch Selbstverspottung

Der Komplex verschwindet dadurch, der Hs.e gewinnt die Souveränität über seine Seele wieder. Van den Aardweg hat diesen Vorgang in seinem Buch "Das Drama des gewöhnlichen Homosexuellen" (1992) ausführlich und plausibel beschrieben.

### 5. Fazit

W ä r e die HS eine Erbanlage, so wären die HS.en schon längst ausgestorben - sie zeugen keine Kinder. Es ist plausibel, daß das Absonderliche **n a c h der Geburt** in die Seele eines Menschen hineinkommt.

In einer wichtigen **Prägungsphase** der kindlichen Entwicklung werden **Erziehungsfehler** gemacht - die Jungen werden verweiblicht, die Mädchen werden zu männlich - im Vergleich zu ihren Altersgenossen (*Analogbeispiel: Fehlprägung eines Erpelkükens nach Schlüpfen in einer reinen Erpel-Umgebung*).

Folge: Abstoßung, Komplexentwicklung - Neurose - ein "seelischer Tumor". Der wächst durch "Streicheln" - zwanghaftes "Selbstmitleid". Therapie: Selbstverspottung des Komplexes - Wiedergewinnung der Seelensouveränität. Diese Therapie hat am perfektsten beschrieben **Gerard van den Aardweg** aus den Niederlanden. Und wenn es auch heute oft aus Angst tabuisiert wird:

**Praktizierte HS** hat für die Menschen selbst, insbesondere die Kinder sowie das ganze Volk **enorme Gefahren** - Krankheit, Depression,

Selbstmordgefahr, Entwürdigung, Durchseuchung, Verwirrung der Kinder, Sex-Kriminalität, perverse Praktiken wie Samenbank-Käufe und Mietmutterchaft - die HS treibt **Sumpflüten!**

**Zum Schluß** erinnere ich nochmal an das Wort des **hl. Augustinus**, der im 4. Jahrhundert als Bischof von Hippo in Nordafrika gelebt hat: **“Interficate errores - diligite homines!”** (tötet die Irrtümer - statt die Menschen!).

**“Tötet die Irrtümer”** heißt: Die Wahrheit sagen, *auch wenn man sich damit auch mal unbeliebt machen sollte*. Jeder soll wissen, daß keine homosexuelle Erbanlage die Menschen ihres freien Willens beraubt. Sie werden nicht zu zwangsweisem Anderssein mit automatischem Fehlverhalten/Sünde gegenüber der Natur/Gott gedrängt. Man kann und soll sich - einmal so geprägt - beherrschen und - im Sinne der Keuschheit - gegen die eigene Disposition kämpfen.

**“Liebt die Menschen”** heißt: Beleidigt sie nicht - aber sagt ihnen auf schonende Weise, daß sie eine **Neurose** haben. “Liebt die Menschen” heißt auch die Wahrheit sagen, um vielleicht die von den Erwachsenen permanent **nicht gefragten Kinder zu schützen** - denn die leiden am meisten. Fast 100% Zerbrecen der **“ggLG’s”!** Jesus Christus sagte: **“Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!”**

Wir wollen also Homosexuelle **f a i r**, mit **Achtung, Mitleid und Takt behandeln** - ihnen aber nicht verschweigen, **daß und wo sie heutzutage eine Therapie für ihre Neurose finden können**.

- Ende -

verfaßt: gez. Ulrich Bonse

*Und zum amüsanten Schluß noch dies:*

(1.7.2003 “Kölnische Rundschau”, Rubrik “Leute”):

**“Prinz Johan Friso (34) der Niederlande**, letzter Junggeselle im Königshaus der Oranier, hat sich verlobt ...(Mabel Wisse Smit, gleichaltrig, Bürgertochter) ... Mit der Verlobung bringt der Königssohn auch die letzten Zweifler zum Schweigen, die ihn wiederholt als Homosexuellen outen wollten. Die Spekulationen waren sogar so weit gediehen, daß der Hof im Februar 2001 erklären ließ: **“Prinz Friso ist nicht homosexuell.”** Das Paar wird das Parlament nun um Zustimmung zur Eheschließung bitten und damit Johan Friso die Chance auf den Thron wahren.”

*“Guter Gott, schraube den Leuten das dicke Bohlenbrett vom Kopf, das ihnen die klare Sicht auf die Dinge nimmt: Nicht jeder Junggeselle ohne Verhältnis muß homosexuell sein - es gibt manchmal noch Menschen, die sich nach den Lehren der katholischen Kirche und dem richten wollen, was der gesunde Menschenverstand einem ohnehin schon eingibt!”*